



Afrikanische Schweinepest – ASP

Merkblatt für Jägerinnen und Jäger

Die ASP ist eine meist tödliche Erkrankung unter Wild- und Hausschweinen, die ihren Ursprung in Afrika hat. Sie wird von Viren verursacht, die in südlichen Ländern durch beheimatete Lederzecken übertragen werden.

Eine Ansteckung ist hierzulande vor allem möglich über Kontakt mit Blut von infizierten Schweinen, aber auch über andere Körperflüssigkeiten, infizierte Gegenstände oder über Lebensmittel aus infizierten Schweinen.

Seit 2014 breitet sich die über Warenverkehr oder Reisende eingeschleppte Seuche in Ost- und Westeuropa unter Wild- und Hausschweinen aus. Die Symptome sind ähnlich wie bei der klassischen Schweinepest oder anderen schweren Erkrankungen, daher kann eine Diagnose nur im Labor gestellt werden.

Menschen oder andere Tiere können daran nicht erkranken!

Jäger haben eine entscheidende Rolle bei der Vorbeugung gegen die Afrikanische Schweinepest!

Die Früherkennung ist eine der wichtigsten Maßnahmen zum Schutz vor einer Ausbreitung der Seuche. Erhöhte Fallzahlen oder krank erlegte Wildschweine können Hinweise auf ein beginnendes Seuchengeschehen sein. Daher ist eine Probennahme und Untersuchung von Fallwild und möglichst auch erlegtem Wild auf ASP sehr wichtig!

Grundsätzliche Präventionsmaßnahmen:

- Intensive Schwarzwild-Bejagung, Organisation von revierübergreifenden Jagden
- Keine Verwendung von Wildschwein-Aufbruch, Speise- oder Schlachtabfällen zur Kirmung
- Reinigung und Desinfektion aller Geräte, Fahrzeuge und Personen nach jeder Jagd und besonders nach Jagdreisen
- Keine Entsorgung von Speiseabfällen im Revier
- Umgehende Meldung auffälliger Tiere oder Fallwild beim zuständigen Veterinäramt! (s. u.)

Merkblatt des Friedrich-Löffler-Instituts und des Deutschen Jagdverbands zum Umgang mit Fallwild: [DJV-FLI_Massnahmen-ASP-Fruherkennung_101017.pdf](#)

Zusammenfassung der Maßnahmen bei Fallwild:

- Klären Sie die Erreichbarkeit des Kreis-Veterinäramtes auch an Wochenenden und die Zuständigkeiten für Probennahmen!
- Laden Sie die APP „Tierfund-Kataster“ auf Ihr Handy, um den Fund zu markieren.
Für Android Handys: play.google.com/store
Für iPhones: itunes.apple.com/us
- Informieren Sie das zuständige Veterinäramt über den Fund! In der Regel werden die Probennahme und der fachgerechte Abtransport von dort organisiert, um eine Seuchenverschleppung zu vermeiden.